

## Sortenempfehlungen 2021 - Sommerweizen

### Hinweise zur Fruchtart

Sommerweizen weist in unserer Region eine begrenzte Anbaubedeutung auf. Bei Auswinterungsschäden bzw. ungünstigen Aussaatbedingungen für Winterungen im Herbst stellt die Kultur eine Anbaualternative dar und kann in solchen Jahren eine deutliche Ausweitung der Flächen verzeichnen. 2019 und 2020 betrug der Anbau von Sommerweizen in Sachsen gut 1.000 ha. Die langjährigen Anbauzahlen verdeutlichen den Nischencharakter dieser Fruchtart. Mit Stand vom Oktober 2020 gibt es in Deutschland 31 zugelassene Sommerweizensorten, die unter konventionellen bzw. ökologischen Bedingungen in den Zulassungsprüfungen standen. Die Sorten sind den Qualitätsgruppen E (16) und A (15) zuzuordnen. Diese Qualitäten lassen sich gut vermarkten. Während die Erträge je nach Standort und Jahr 20 bis 35 % unter denen von Winterweizen liegen, weist Sommerweizen häufig einen Vorteil im Rohproteingehalt von 1 bis 1,5 % auf, bei tendenziell geringerer Mehlausbeute. Wie bei Winterweizen auch, wird seit 2019 der Proteingehalt nicht mehr zur Festlegung der Qualitätsklasse einer neuen Sorte verwendet.

Die Saatguterzeugung bei Sommerweizen richtet sich nach dem langjährigen Bedarf für den Anbau. Eine verstärkte Nachfrage nach Saatgut, z. B. infolge von Auswinterungsschäden, kann kaum abgedeckt werden. Bei der Sortenentscheidung sollte auf geprüfte Sorten zurückgegriffen werden, die hinsichtlich Ertragsfähigkeit sowie Anbau- und Qualitätseigenschaften bewertet werden können.

### Anbauflächen und Kornerträge von Sommerweizen bundesweit und in den ostdeutschen Bundesländern 2018 - 2020

Gebiet	Anbaufläche (Tha)			Ertrag (dt/ha)		
	2018	2019	2020 *)	2018	2019	2020 *)
Bundesrepublik	112,9	31,8	42,1	47,0	47,7	56,5
Ostdeutschland	34,0	10,9	10,8	33,9	39,5	43,8
Brandenburg	7,5	2,4	2,9	29,4	24,7	36,6
Mecklenb.-Vorpommern	11,4	2,1	2,3	30,3	37,6	51,9
Sachsen	2,9	1,4	1,1	39,3	45,5	35
Sachsen-Anhalt	4,1	2,8	1,8	31,3	41,3	43,8
Thüringen	8,1	2,2	2,7	39,3	48,5	51,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

\*) vorläufig

Aus Sicht der Sortenwahl wird neben hohen, stabilen Kornerträgen das sichere Erreichen der relevanten Qualitätsparametern gefordert. Hierbei sind Sorten gefragt, die v. a. hohe Rohproteingehalte, ausreichend hohe, stabile Fallzahlen und hohe Hektolitergewichte ermöglichen. Wenn es um die Risikominderung im Anbau geht, dann stehen eine gute Standfestigkeit und geringe Krankheitsanfälligkeit ganz oben in der Prioritätenliste. Braun- und v. a. Gelbrost sind Blattkrankheiten, die zu deutlichen Ertrags- und Qualitätseinbußen führen können. Vor allem stark gelbrostanfällige Sorten sollten gemieden bzw. im Anbauumfang begrenzt werden. In den letzten Jahren hat regional der Befall mit der Gelben Getreidehalmfliege v. a. im Sommerweizen deutlich zugenommen. Befall mit diesem Schädling zeigt sich in unruhigen Bestän-

den mit unterschiedlichen Halmlängen und Fraßspuren im Halmbereich unter der Ähre. Ertrags- und Qualitätseinbußen durch die Gelbe Getreidehalmfliege können einen erheblichen Umfang erreichen. Um eine Bekämpfungsstrategie zu entwickeln wurden 2020 entsprechende Pflanzenschutzversuche auf den Standorten Christgrün und Forchheim angelegt. Ergebnisse und Empfehlungen sind in nächster Zeit zu erwarten.

## Sortenempfehlung

Qualitätsgruppe	Lö-/V-Standorte
<b>E</b>	KWS Sharki, Anabel <sup>1)</sup> , vorläufig: SU Ahab
<b>A</b>	Licamero, Jasmund, vorläufig: KWS Starlight

1) unter Beachtung des für E-Weizen knappen RP-Gehaltes

## Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerweizen 2018 - 2020

	Qualität	Kornertrag in Stufe I <sup>1)</sup> relativ - Lö-/V-Standorte				
		2018	2019	2020	2019/2020	2018-2020
KWS Sharki (B)	E	93	96	102	99	97
Anabel (B)	(E)	105	105	105	105	105
SU Tarrafal	E		99	97	98	
SU Ahab	E		101	96	99	
KWS Expectum	E			103		
Quintus (B)	A	97	94	89	92	93
Licamero (B)	A	102	102	106	104	104
Jasmund (B)	A	103	102	99	100	101
KWS Starlight	A		101	100	100	
Akvitan	A			105		
Kapitol	A			110		
BB (dt/ha)		60,2	59,9	64,5	62,0	61,4
Anzahl Versuche		5	6	5	11	16

	Qualität	Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ - Lö-/V-Standorte				
		2018	2019	2020	2019/2020	2018-2020
KWS Sharki (B)	E	98	97	102	99	99
Anabel (B)	(E)	100	102	99	101	100
SU Tarrafal	E		95	95	95	
SU Ahab	E		100	96	98	
KWS Expectum	E			98		
Quintus (B)	A	97	95	93	94	95
Licamero (B)	A	102	104	107	105	104
Jasmund (B)	A	103	103	100	101	102
KWS Starlight	A		101	99	100	
Akvitan	A			107		
Kapitol	A			109		
BB (dt/ha)		65,2	64,2	69,9	66,8	66,3
Anzahl Versuche		5	6	5	11	16

1) Stufe I = ohne Fungizid, ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

## Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Quali- täts- gruppe	Reife- zeit <sup>1)</sup> (Gelb- reife)	Ähren/ m <sup>2</sup>	Korn- zahl/ Ähre	TKM  (g)	HLG  (kg)	Pflan- zen- länge <sup>2)</sup> (cm)	Stand- festig- keit (1-9)	
KWS Sharki	2016	E	m	0	-	+	0/+	m	-	
Anabel	EU	(E)	m	0/+	0/+	-	0/+	k	0	
SU Tarrafal	2019	E	m	0/-	+	0/-	0/+	k-m	+	
SU Ahab	2019	E	m	0/-	0	+/++	0/+	k-m	+	
KWS Expectum	2019	E	m	0	0	0/+	(0/+)	m	+	
Quintus	2013	A	m	0	0	0/+	0	m	0/+	
Licamero	2015	A	m	0	0	0/+	0/+	m	0	
Jasmund	2017	A	m	0	0/+	0/-	0	k	+	
KWS Starlight	2018	A	m	msp	0	0/+	0/+	m-l	0	
Akvitan	2019	A	m	0/-	0/-	++	(0/+)	m	0/+	
Kapitol	2019	A	m	msp	0	0/+	0	(+)	m-l	0
Ø 2020			30.7.	522	32	42,5	79,5	84	1,0	
Ø 2019			23.7.	539	31	39,5	79,2	82	1,0	
Ø 2018			20.7.	456	34	42,9	81,9	79	1,0	

1) m = mittlere Reife msp = mittelspäte Reife

2) k = kurz m = mittel l = lang

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich ( ) vorläufige Einstufung

nicht eingeschätzte Merkmale: keine ausreichende Datenbasis vorhanden

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen					Fall- zahl (s)	Fall- zahl- stabilität	RP- Gehalt- (%i.TM)
	Mehltau	Blatt- septoria	Gelbrost	Braun- rost	Ähren- fusarium			
KWS Sharki	0/-	0	0/+	0	0	+	0	++
Anabel	+	0	+	0	#	++	0	0
SU Tarrafal *	-	0	0/+	0/+	0/+	++	+	++
SU Ahab *	0/-	0	0	0	0	++	0	+
KWS Expectum	(0/+)	(0)	(+)	(0/+)	0/+	+	(+)	++
Quintus	-	0	+	0	+	0/+	0/-	+
Licamero	0	0	0	-	0/+	0	0/-	+
Jasmund	0	0	0	0	0	+	0	+
KWS Starlight *	-	0	0/+	0	0/+	0	0/-	0/+
Akvitan	(0/-)	(0)	(0)	(0/+)	0	0/+	(0)	(0/+)
Kapitol	(+)	(0)	(+)	(0)	0/+	+	(+)	(+)
Ø 2020	3,1	1,7	1,5	1,3	1,7	354		14,2
Ø 2019	2,9	2,5	1,2	2,2	1,2	339		13,6
Ø 2018	2,5	2,3	1,6	2,7	1,1	334		13,1

\* Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke

Grundlage der Einstufung von Kornqualität und Anbaueigenschaften: Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2020

# keine ausreichende Datenbasis für eine Bewertung vorhanden

**Inhaltsstoffanalytik in Sachsen: durchgeführt durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)**

## Hinweise zum Sorteneinsatz

### Eliteweizen (E):

**KWS Sharki** erreicht meist annähernd mittlere Kornerträge, bei hohen bis sehr hohen Rohproteingehalten. Die Fallzahlen sind hoch und in der Stabilität mittel einzustufen. KWS Sharki weist eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Gelbrost auf. Mehltau kann etwas stärker auftreten. Die Schwäche in der Standfestigkeit ist zu beachten.

**Anabel**, eine in Tschechien zugelassene Züchtung, kommt im Kornertrag nach drei Prüffahren in der Stufe II (mit Fungiziden) auf mittlere Ertragsleistungen und hat Vorteile in der Stufe I (ohne Fungizide). Die hohen Erträge in der Stufe I sind u. a. auf die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost zurückzuführen. Zu beachten ist bei der Vermarktung von Anabel, dass die Rohproteingehalte deutlich unter dem Versuchsmittel liegen und meist sogar von den mitgeprüften A-Weizensorten übertroffen werden. Die Fallzahlen sind hoch bis sehr hoch und von mittlerer Stabilität. Die Standfestigkeit ist bei geringer Strohlänge mittel.

**SU Ahab** erzielt nach zweijähriger Prüfung knapp mittlere Ertragsleistungen in beiden Intensitätsstufen, wobei 2019 das ertragsstärkere Jahr im Sortenvergleich war. Hohe Rohproteingehalte und hohe bis sehr hohe Fallzahlen bei mittlerer Stabilität sind aus qualitativer Sicht für die Sorte kennzeichnend. Die Standfestigkeit von SU Ahab ist gut, die Mehltauanfälligkeit höher. Gegenüber den anderen Blattkrankheiten besteht aktuell eine mittlere Anfälligkeit.

**SU Tarrafal** ist aus qualitativer Sicht die günstigste und ausgewogenste Sorte im aktuellen Prüfsortiment. Sie kann aber ertraglich (v. a. in der Stufe II) nicht ganz mit den anderen Sorten mithalten. SU Tarrafal ist standfest, aber stark anfällig gegenüber Mehltau.

**KWS Expectum** verbucht im ersten Prüffahr annähernd mittlere Ertragsleistungen. Die begrannte Sorte weist eine interessante Kombination aus hohen bis sehr hohen Proteingehalten und hohen Fallzahlen bei guter Stabilität auf. Blattgesundheit und Standfestigkeit sind bisher günstig zu bewerten.

### Qualitätsweizen (A):

**Licamero** erzielt hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen und bildet häufig die Ertragspitze im Prüfsortiment. Die Rohproteingehalte liegen meist im hohen Bereich. Die Fallzahlen sind im Sortenvergleich niedriger und nicht immer ausreichend stabil, weshalb die Sorte nicht überständig werden sollte. Die starke Braunrostanfälligkeit ist in der Bestandesführung zu berücksichtigen. Kennzeichnend ist außerdem eine mittlere Standfestigkeit.

**Jasmund** zeigt in den drei Prüffahren in beiden Intensitätsstufen ein mittleres bis leicht überdurchschnittliches Niveau im Kornertrag. Es ist mit hohen Rohproteingehalten und hohen Fallzahlen, bei mittlerer Stabilität, zu rechnen. Die Pflanzen sind kurz und standfest. Jasmund weist eine mittlere Blattgesundheit auf.

**KWS Starlight** kommt nach zweijähriger Prüfung auf annähernd mittlere Ertragsleistungen. In der Qualität sind geringere Fallzahlen bei schwächerer Stabilität und die im Sortenvergleich geringeren Rohproteingehalte kennzeichnend. Die Mehltauanfälligkeit von KWS Starlight ist hoch, die Standfestigkeit auf mittlerem Niveau.

**Quintus** fällt mittlerweile in den Ertragsleistungen deutlicher gegenüber jüngeren A-Weizensorten ab. Die Rohproteingehalte weisen ein hohes Niveau auf. Die Fallzahlen sind mittel bis hoch und nicht immer ausreichend stabil, was eine rechtzeitige Beerntung erfordert. Quintus ist begrannt und weist eine gute Resistenz gegenüber Gelbrost auf, Mehltau kann hingegen stark auftreten. Positiv ist die geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Standfestigkeit von Quintus ist recht gut.

Mit **Kapitol** und **Akvitan** wurden zwei A-Weizensorten erstmalig in den LSV geprüft, die sich sehr ertragsstark zeigten. Qualitativ hat Kapitel die etwas besseren Einstufungen auf gutem A-Niveau erhalten. Akvitan ist etwas mehltauanfälliger bei ansonsten mittleren bis guten agronomischen Eigenschaften der beiden Sorten.